

Herbert Laueremann

VERBUM V „...ins Innere...“

Zwölf Sätze in unterschiedlicher Besetzung nach Ingeborg Bachmann
(1997)

Besetzung:

Fassung 1: Klarinette, Horn, Violine, Violoncello, Klavier

Fassung 2: Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Klavier

Aufführungsdauer: 17 Minuten

Aufführungsmaterial leihweise

Uraufführung: 2. Oktober 1997 Budapest (Budapester Herbst)

„Wir müssen zu glauben kommen, daß es nur weitergeht nach Innen ...“
(Hildegard Jone an Anton Webern)

Das Erfassen und klangliche Umsetzen der inneren Struktur von Sprache in verdichteter Form (Ingeborg Bachmann: „Lieder auf der Flucht“, 1956) war Ziel des aufwendigen Kompositionsprozesses:

Das Zusammenspiel von Lauten und Silben in Worten (die Lautzusammensetzung eines Gedichtes spiegelt sich in der Materialdisposition des entsprechenden Satzes), das Konstruieren von Sinn aus abstrakten Elementen und das Ausloten von Inhalten durch aus dem Sprachklang gewonnene Formabläufe zeichnen für das jeweils höchst differenzierte Klangbild der einzelnen Sätze verantwortlich.

Sprachrhythmen, Färbungen der Laute, des Sprachklanges insgesamt führen dabei analog zum Gedicht in der Musik immer wieder zu Schwerpunkten und Zentrumsbildungen: somit spiegeln sich die Gedichte in der Musik nicht so sehr vordergründig emotional, sondern vielmehr kraft der inneren strukturellen Verwandtschaft der Kommunikationssysteme Sprache und Musik.

Das Ergebnis dieser Prozesse: 12 knappe Sätze - 12 singuläre Formen ohne Entsprechungen ... bei vollständiger Aufführung des Werkes ist die Reihenfolge der Sätze demnach variabel; selbst die Teilaufführung von einzelnen Sätzen oder Satzgruppen ist konsequenterweise möglich.

Kennen und Erleben der Texte - die Gedichte von Ingeborg Bachmann sind in die Partitur aufgenommen - sind unverzichtbare Basis für die Ausführenden; sie dienen als Interpretationshilfe für Phrasierung und Agogik und erleichtern das Verständnis für Form und Ablauf; ihrer Gestaltung, ihrer Architektur und ihrer Aussage ist bei der Interpretation mittels Musik nachzuspüren:

Verbum V - Fuge wird dadurch während der Aufführung zur Musik aus dem Inneren der Sprache.

„...ins Innere...“ (*Verbum V - Fuge*) ist der abschließende Versuch einer Reihe von VERBUM-Kompositionen, deren gemeinsames Ziel es ist, auf neue Weise zwischen Sprache und Musik zu vermitteln.